Ing. Emil Schauer
Uhrenfabrik
W i e n XIX.
Flotowgasse 1

M O N T A G E V O R S C H R I F T

für die elektrische Hauptuhr bzw. Signaluhr

Die Uhr muß an einem trockenen, möglichst geringen Temperaturschwankungen und Erschütterungen ausgesetzten Ort unverrückbar fest an der Mauer montiert werden; nur dann ist die höchste Ganggenauigkeit zu erzielen.

Der Uhrkasten ist genau im Lot aufzuhängen. Dabei ist folgendermaßen vorzugehen:

1.) Mauerhaken einschlagen (nicht zu tief) und Uhrkasten lotrecht aufhängen.
2.) 4 Löcher an der Mauer anzeichnen, Kasten abnehmen.
3.) Jedes Loch durch ein Kreuz kennzeichnen.
4.) Einbetonieren der mitgesandten Holzdübel und zwar so, daß die vordere Fläche der Dübel mit der Mauer eben ist.
5.) Kasten so anschrauben, daß zwischen den rückwärtigen Kastenleisten und der Mauer je 2 Beilagscheiben den Kasten distanzieren, um die Möglichkeit zu geben, den Kasten nach beiden Richtungen lotrecht zu hängen.

Nun ist der Draht, welcher die Pendelgabel festhält, zu entfernen. Hierauf ist das Pendel einzuhängen, wobei zu beachten ist, daß die Pendelfeder weder verdreht noch geknickt wird. Die Zusammenstellung des Pendels ist aus Abb. 2 ersichtlich. Um das Pendel einhängen zu können, ist das Uhrwerk herauszunehmen. Dies geschieht auf folgende Weise:

1.) Sekunden-, Minuten- und Stundenzeiger abnehmen.
2.) Zifferblatt mit beiden Händen fassen, mit den Zeigefingern die Haken hinter den Ziffern 3 und 9 aushängen und das Zifferblatt abheben.
3.) Die beiden Schrauben, mit welchen das Uhrwerk am Bock befestigt ist, herausschrauben (Abb. 3).
4.) Uhrwerk bei den Platinen halten und vorsichtig herausnehmen. Drähte angeklemmt lassen.
5.) Pendel einhängen.
6.) Uhrwerk wieder vorsichtig hineingeben (wegen Pendelgabel) und befestigen. Zifferblatthaken einhängen.
7.) Zeiger aufstecken. Dabei achte man darauf, daß der Sekundenzeiger nur 1 mm über der Zifferblattebene herausragt und der Stundenzeiger so weit als möglich gegen das Zifferblatt geschoben wird. Der Minutenzeiger wird mit der Mutter ohne weiteres befestigt.
Wenn ein Signalschaltwerk eingebaut ist, müssen die Zeiger wieder genau in der richtigen Lage aufgesteckt werden. Zeiger nur vor-, aber nie zurückdrehen!

Das Pendel wurde bereits in der Fabrik einreguliert und wurde diese Stellung durch einen waagrechten Strich auf dem Führungsstück und eine neben dem senkrechten Strich auf der Kompensationshülse notierte Zahl, welche die Stellung der Reguliermutter angibt, gekennzeichnet. Zeigt das Pendel beim Ausschwingen einen ungleichen Abfall (ungleichmäßiges Tick-Tack), so ist dies durch Verdrehen des Exzenterstückes zu berichtigen. Auch hiebei ist zu beachten, daß die Pendelfeder nicht verdreht wird (Pendelgewichte mit einer Hand festhalten).
Nun können die elektrischen Leitungen nach erfolgter Prüfung auf Isolation, Erd- und Nebenschluß angeschlossen werden. Die Klemmen befinden sich im Oberkasten der Uhr, welcher nach Abschrauben des oberen Deckels zugänglich ist.

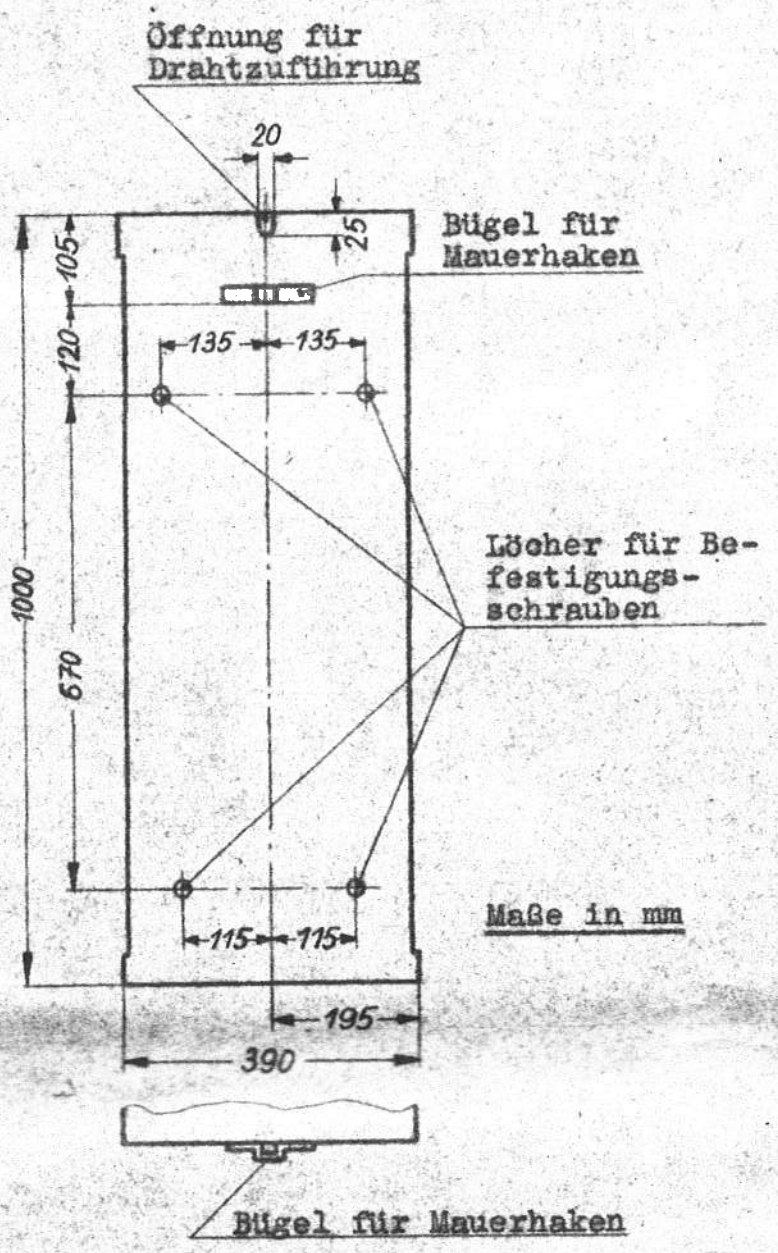

Abb. 1
Uhrkasten - Rückansicht

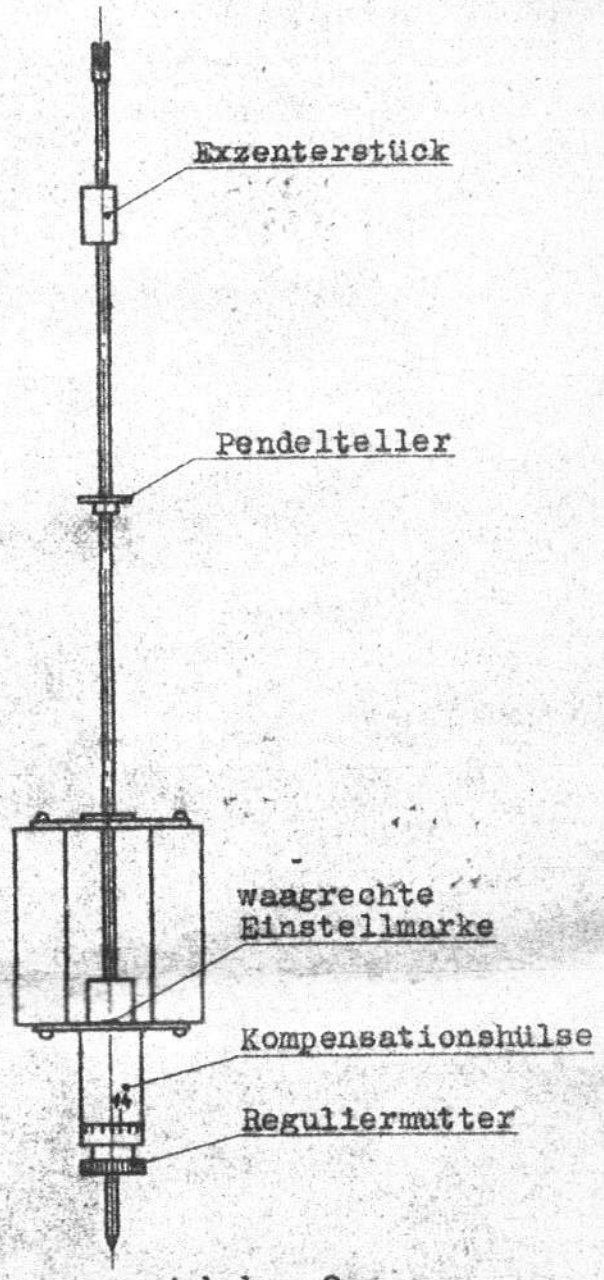
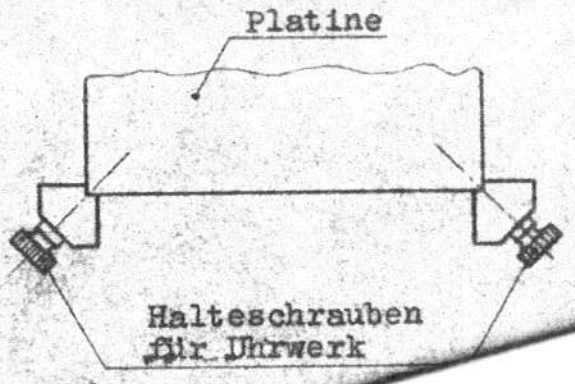
Abb. 2